L-1-343-4: Transformation der Wirtschaft – Neuer Wohlstand in einer neuen Zeit

Antragsteller*innen LAG Mobilität (dort beschlossen am: 30.11.2023)

Von Zeile 342 bis 343 einfügen:

genauso wie eine Gewerbemietpreisbremse, einen verbindlichen Gewerbemietspiegel, besseren Kündigungsschutz und Milieuschutz für Gewerbe.

6. Wirtschaft braucht Verkehrswege

Wirtschaft bedarf geeigneter Verkehrsinfrastruktur – für den Transport großer Güter, für die schnelle Belieferung sowie für Dienstleistungen, auch für die Wege von Arbeitnehmer:innen zu ihren Beschäftigungsorten. Dabei erkennen wir an, dass Flächenbedarf, Gesundheits- und Umweltbelastungen kritische Faktoren sind. Mit begrenzten Ressourcen ist effizient und schonend umzugehen.

Wirtschaftsverkehr ist Teil eines komplexen Verkehrssystems und gehört zu Berlin. Wir stellen dabei die Menschen und ihre vielfältigen Interessen in den Mittelpunkt. Sicherheit (Feuerwehr und Polizei), Baufahrzeuge, Ver- und Entsorgung sind unverzichtbar. Dieser Herausforderung stellen wir uns.

Flächen

Verkehrsflächen in Berlin sind ein knappes Gut. Um den vielfältigen Verkehrsinteressen zu genügen, ist ein Ausgleich zwischen den Verkehrsarten zwingend. Privater KFZ-Verkehr hat den höchsten Flächenanspruch bei vergleichsweise geringer Verkehrsleistung, besonders bei Berücksichtigung des ruhenden Verkehrs. Tagtäglicher Verkehrsstau ist wirtschaftsfeindlich. Mikromobilität als Teil des Wirtschaftsverkehrs ist zu fördern.

Gesundheit und Umwelt

Die Auswirkungen des Verkehrs auf Gesundheit und Umwelt sind auf ein Minimum zu reduzieren. Die Sicherheit im Verkehr ist umfassend zu steigern und mit geeigneten Maßnahmen umzusetzen. Neben dem persönlichen Schicksal und der Trauer belasten im

Straßenverkehr verletzte und getötete Personen die Wirtschaft Berlins jedes Jahr um hohe Millionenbeträge. Kostenintensive Arbeitsausfälle können vermieden werden.

Wir wollen die Elektrifizierung und Dekarbonisierung der Fahrzeuge beschleunigen. Hier muss Berlin seiner Vorreiterrolle gerecht werden. Eine geeignete Ladeinfrastruktur ist stadtverträglich zu errichten, auch als Voraussetzung für die Ansiedlung oder die Vergabe von Flächen und Grundstücken.

Güter- und Warentransport

Für den Transport von Gütern sind nach Möglichkeit Wasserwege und die Schiene zu bevorzugen. Dabei ist eine kluge und digitalisierte Logistik wesentlich für eine hoch-integrierten Wirtschaft. Die Potenziale einer intermodalen City-Logistik sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Die vorhandenen tri- und bimodalen Güterverkehrszentren sind dringend weiterzuentwickeln, um die Straßen zu entlasten. Zusätzlich braucht es dringend ein landesweites Konzept für emissionsfreie Mikromobilität im Wirtschaftsverkehr mit zentralen und dezentralen Mobility Hubs. Auch hier muss das Land Berlin als Vorbild voranschreiten und diese auf eigenen Flächen mit eigenen Gesellschaften realisieren – die BEHALA leistet schon jetzt eine Pionierarbeit, die weiter ausgebaut werden muss, auch andere landeseigene Gesellschaften müssen hier einen Beitrag leisten.

Lieferdienste und Dienstleistungen

Lieferdienste und vielfach auch Handwerker:innen und Dienstleister sind auf ein KFZ und auf Stellflächen bei ihren Kund:innen angewiesen. Dafür müssen geeignete Lade-, Halte- und Kurzzeitparkmöglichkeiten zahlreich ausgewiesen werden.

Dabei ist die regelwidrige Inanspruchnahme durch andere Verkehrsteilnehmer konsequent zu verfolgen und zu sanktionieren. Die sog. „Berliner Linie“, d.h. das kurzzeitige Halten oder Parken bspw. auf Radwegen oder Lieferzonen, um eben mal Brötchen zu holen, schadet der Wirtschaft genauso wie auch den Schwächeren im Straßenverkehr.

Auch Lastenfahrräder haben einen Anteil am Wirtschaftsverkehr, dort wo es möglich ist. Sie sind flexibel und nehmen weniger Fläche in Anspruch. Die Infrastruktur dafür ist zukunftsfest zu gestalten. Radverkehrsanlagen sind ausreichend breit anzulegen, damit auch ein sicheres Überholen möglich ist.

Pendler:innen

Der ÖPNV muss flexibel und zuverlässig funktionieren, um Menschen zu ihren Beschäftigungsorten zu bringen. Nur so ist Berlin für Fachkräfte als Standort attraktiv. Ausfälle und Verkürzungen bei den Öffentlichen sind mit vorausschauender Angebotsplanung zu vermeiden. Es bedarf dichterer Taktzeiten, weiterer Umsteigemöglichkeiten und des Lückenschlusses. Die dafür notwendigen Mittel wollen wir ausweiten und bereitstellen. Ein guter ÖPNV ist nicht bloß eine ökologische und soziale Frage, sondern die Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung und Prosperität.

Neuen Möglichkeiten für innerstädtischen Verkehr stehen wir grundsätzlich offen gegenüber. Wir erteilen aber allen Plänen eine Absage, wenn sie darauf abzielen eine nachhaltige Mobilitätsgestaltung zu verhindern. Gute Verkehrstechnik für kurz- und mittelfristige Maßnahmen ist verfügbar, nur damit können wir der gegebenen Herausforderung an eine wachsende Stadt wirkungsvoll begegnen.

Begründung
„Wirtschaft braucht…“ selbstverständlich auch Verkehrswege.
In enger Zusammenarbeit und nach produktiven Gesprächen mit den Mitglieder:innen aus sehr vielen Gliederungen hat die LAG Mobilität diesen Abschnitt geschrieben und beschlossen.